

Wettringen, 12.12.2022

UWG Fraktion

Stellungnahme zum Haushalt 2023

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Wettringen,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

null Euro! Null Euro erhält die Gemeinde Wettringen für das nächste Haushaltsjahr an Schlüsselzuweisungen. Einem Haushaltsjahr, dass für alle Kommune aufgrund des russischen Überfalls der Ukraine und weiteren Unsicherheiten auf den regionalen Märkten und den Weltmärkten eines der schwierigsten Haushaltsjahre der letzten Jahrzehnte ist. Null Euro, weil Wettringen in den letzten Jahren gute Gewerbesteuer-einnahmen hatte. Wir haben trotz unserer guten wirtschaftlichen Lage nie über unsere Verhältnisse gelebt, maßvoll investiert und Geld ausgegeben. Das wir nun keinen einzigen Cent an Schlüsselzuweisungen erhalten ist ein Grund, warum wir unseren Haushalt nur mit einem Griff in die Ausgleichsrücklage ausgleichen können. In einem der schwierigsten Haushaltsjahre der letzten Jahrzehnte werden wir aufgrund einer vom Land vorgegeben Berechnungssystematik letztendlich dafür bestraft, dass in Wettringen für Gewerbebetreibende gute Rahmenbedingungen geschaffen wurden und gute Gewerbesteuererinnahmen für den Haushalt erzielt wurden.

Ist das fair? Wir finden nicht.

Zudem drängt das Land Kommunen dazu Kosten für die schutzsuchende Menschen und Energiekosten im Haushalt durch einen Bilanztrick zu isolieren und auf zukünftige Jahre und Generationen abzuwälzen. Das ist für uns nur schwer nachzuvollziehen und hat wenig mit nachhaltiger Haushaltspolitik, wie wir sie in Wettringen gewohnt sind, zu tun.

Wir wären aber nicht Wettringen, wenn wir uns den schwierigen Bedingungen nicht stellen würden und versuchen das Beste aus der Situation zu machen.

Wir finden, mit dem vorgelegten Haushaltsplanentwurf ist dieses der Verwaltung gelungen:

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen investieren wir in Wettringen in unsere Zukunft und den Werterhalt. Stellvertretend sind hier zu nennen Investitionen in den Schulstandort, die Fertigstellung der 5. und die Planung einer 6. Kindertagesstätte, Investitionen in erneuerbare Energien und Energieeffizienz, Investitionen in unsere Sportstätten, Erschließung eines weiteren Wohnbaugebietes, Gewährleistung von brandschutzrechtlichen Vorgaben auf dem Campingplatz und Investitionen in Radwege, Straßen, Kanalnetze sowie Breitband.

Dennoch sollten wir aufgrund der aktuellen Haushaltslage bei anstehenden Investitionen genau hinschauen, inwieweit hier ggf. Anpassungen oder die Umsetzung in den nächsten Jahren möglich sind. Wir regen insbesondere an, bei den Investitionen

am Campingplatz genau zu prüfen, welche Maßnahmen ggf. weiter nach hinten geschoben werden können. Unstrittig ist für uns, dass Investitionen, die zur Einhaltung der Brandschutzvorgaben führen umzusetzen sind, um die Sicherheit auf unserem Campingplatz weiterhin zu gewährleisten und die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen. Beim Thema Straßenendausbau im Wohngebiet Prumenkamp, sehen wir ggf. auch noch Einsparpotenziale. Hier sollte geprüft werden, ob durch eine Ausführung in Pflasterbauweise gegenüber der Asphaltbauweise Kosteneinsparungen erzielt werden können. Wir haben großes Vertrauen in die Verwaltung, dass wie bisher auch bei den anstehenden Investitionen Kosteneinsparpotenziale identifiziert und dem Rat bzw. den Ausschüssen zur Diskussion vorgestellt werden.

Rat und Verwaltung haben es in diesem Jahr geschafft, durch eine gemeinsame Kraftanstrengung ein Medizinisches Versorgungszentrum für Wettringen auf den Weg zu bringen. Auch wenn manche sagen, dass es nicht originäre Aufgabe der Gemeinde ist, ein MVZ zu gründen und zu betreiben, so muss das Interesse der Gemeinde sehr groß daran sein, eine gute hausärztliche Versorgung in Wettringen zu erhalten und damit auch die Attraktivität unserer Gemeinde zu erhalten.

Trotz der steigenden Bauzinsen und der Kostensteigerungen beim Bau ist die Nachfrage nach Baugrundstücken in Wettringen hoch. Daher ist es richtig, zügig ein neues Baugebiet zu erschließen. Wir begrüßen sehr die Entscheidung des Gemeinderates, ein Energieversorgungskonzept zu erstellen, in dem verschiedene Alternativen für eine mögliche zentrale Energieversorgung aufgezeigt werden. In diesem Zusammenhang gilt es unseres Erachtens auch zu prüfen, inwieweit Bereiche für alternative Bauformen gegenüber dem klassischen Einfamilienhaus, wie z. B. Reihenhäuser, geschaffen werden können. Alternative Bauformen bieten Bauherrinnen und Bauherren oftmals eine günstigere Alternative zur Schaffung von eigenem Wohnraum. Zudem nutzen sie häufig die zur Verfügung stehenden knappen Flächen optimaler aus.

Nicht nur Wohnbaugebiete erfreuen sich in Wettringen großer Nachfrage, gleiches gilt auch bei Gewerbegrundstücken. Aufgrund der sehr begrenzten Gewerbeflächen, die wir in Wettringen noch haben, ist es notwendig sich Bewerber und ihre Ideen noch genauer anzuschauen und insbesondere einen stärkeren Fokus als bisher auf die Schaffung oder den Erhalt von Arbeitsplätzen am Standort Wettringen zu legen.

Wir sind sehr erfreut darüber, dass die Zuschüsse für das Ehrenamt in Wettringen auf dem Niveau der vergangenen Jahre erhalten bleiben. Dieses wird von uns ausdrücklich unterstützt. Die Wettringer Vereine und vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer leisten seit Jahren, aber insbesondere auch in Krisenzeiten, einen enormen Beitrag für unser Gemeindeleben. Viele Bürgerinnen und Bürger bringen sich mit viel Herzblut im sportlichen, kulturellen, sozialen und auch kirchlichen Bereich ein. Hierfür bedankt sich die UWG ausdrücklich!

Trotz der Versprechungen aus Bunde- und Landespolitik, den ÖPNV im ländlichen Bereich zu stärken hat sich leider in Wettringen bis zum Ende des Jahres das Gegenteil ergeben. Busverbindungen, insbesondere in den Randzeiten wurden gestrichen. Das mag vielleicht spezifische regionale Gründe haben, zeigt aber, dass der

ländliche Raum häufig beim ÖPNV das Nachsehen hat und Gemeinden hier kaum Handlungsspielräume besitzen. Es ist seit Jahren bestreben von Rat und Verwaltung in Wettringen den ÖPNV in Wettringen zu stärken. Daher muss die Verwaltung darauf hinwirken, dass mindestens der Status quo bei den Busverbindungen zum Jahreswechsel wieder hergestellt wird. Darüber hinaus sollten aber möglichst weitere Angebote, wie zum Beispiel der Anschluss an das Nachtbusnetz oder auch die Berücksichtigung beim zukünftig geplanten S-Bahn-Münsterland-Projekt durch Zubringerverbindungen geschaffen werden. Es muss unter Klimaschutz- und Mobilitätsaspekten das Ziel sein, dass Wettringen auch zukünftig attraktive und funktionierende ÖPNV-Verbindungen hat.

Das Thema Windenergie ist in Wettringen eine Erfolgsgeschichte. Wir produzieren ein Vielfaches des Stroms, der in Wettringen verbraucht wird durch Windenergieanlagen auf dem Gemeindegebiet. Über zwei Bürgerwindparks konnten sich zudem die Wettringer Bürgerinnen und Bürgern einbringen. Die geplanten Änderungen, die zur Beschleunigung des Windenergieausbaus in Deutschland beitragen sollen, beschneiden zukünftig allerdings massiv die Gestaltungsspielräume von Gemeinden. Daher ist es aus Sicht der UWG wichtig, dass Wettringen eine Strategie bzw. ein Konzept erarbeitet, um hierüber, trotz der Änderungen der gesetzlichen Regelungen, Möglichkeiten zu finden die Wertschöpfung bei der Windenergie möglichst in Wettringen zu halten. Es sollen Eingriffsmöglichkeiten und Gestaltungsspielräume der Gemeinde frühzeitig erkannt und aufgezeigt werden, sodass Wettringen - im Rahmen der noch verbleibenden Möglichkeiten - seine Spielräume nutzen kann. Die bestehenden Bürgerwindparks sind ein Erfolgsmodell in Wettringen, bei dem nicht finanzstarke Investoren profitieren, sondern Wettringer Bürgerinnen und Bürger investieren konnten und die Wertschöpfung im Ort gehalten wurde. Durch das Erarbeiten einer Strategie soll darauf hingewirkt werden, damit diese Investitionsmöglichkeiten auch zukünftig für die Wettringerinnen und Wettringer möglich bleiben.

Das gute Wirtschaften der Gemeinde der letzten Jahre ist Basis, dass trotz der schwierigen Lage ein Haushalt aufgestellt wurde, der nicht von Kürzungen geprägt ist, sondern den Blick in die Zukunft richtet. Der vorliegende Haushaltsplanentwurf ist durch Tobias Schmitz und sein Team mit großer Sorgfalt aufgestellt worden. Die UWG Wettringen wird dem vorgelegten Haushaltsplanentwurf und den darin enthaltenen strategischen Zielen zustimmen.

Ich möchte mich zum Schluss bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und des Bauhofs für die geleistete Arbeit für die Gemeinde Wettringen bedanken. Zudem möchte ich mich bei der Gemeindeverwaltung, den Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat sowie den Vertretern der Presse für die gute, faire und konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Ich hoffe, dass ich im nächsten Jahr nicht wieder mit null Euro an Schlüsselzuweisungen beginne, sondern mit einer erfreulicheren Zahl!

Ich wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 2023 alles Gute! Bleibt alle gesund!

Vielen Dank! Bernd Ewering